

GEMEINDE

RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE
SCHLANDERSCOMUNE DI
SILANDROMÄRZ 2014
NR. 2 - 26. JAHRGANG - NR. 246

Schlanders 2020 - Quo vadis?

Am Ende seiner Tätigkeit als Berater von Schlanders 2020 stellte Gerhard Rainalter zusammen mit Karin Meister, welche das Projekt in Zukunft leiten wird, die Tätigkeiten der letzten Zeit und die nächsten Schritte bei der letzten Ratssitzung vor. Wie Bürgermeister Dieter Pinggera im Vorfeld betonte, waren die letzten zwei Jahre wirklich sehr arbeitsintensiv.

So arbeiteten rund 80 Schlanderser/-innen an der Gestaltung des Entwicklungsprojekts in den Bereichen Wohnen, Nahversorgung, Ortsbild und Wirtschaft, Kultur und Bildung, Gastronomie und Tourismus, Jugend und Senioren sowie Urban Village mit.

Im Bereich Wohnen wurde der Bedarf an neuen Wohnungen sowie die Zahl der leerstehenden Wohnungen erhoben. In der Nahversorgung hat Schlanders 2020 bis heute einiges umgesetzt, aber es steht auch noch einiges an: so wurde im Frischcenter Rungg ein Regal mit Produkten, die 100% Vinschgau sind, aufgestellt. Dies sei bei den Kunden sehr gut angekommen und wird deshalb auf weitere Geschäfte ausgedehnt. Ebenso nannte Rainalter die erfolgreiche Betreuung des Workshops.

Die nächsten Schritte in diesem Bereich sind die Schaffung eines Geschäfts in Vetzan und ein Lieferservice für Senioren. Zudem sieht Schlanders 2020 eine Stärkung des Zentrums und der bestehenden Betriebe vor, so Rainalter.

Während im Bereich Ortsbild noch der Wettbewerb abgeschlossen

werden muss, hat man im Kulturbereich klare Vorstellungen von einem wandernden Kultur-Café, wie es schon im letzten Jahr erfolgreich im Hotel Vier Jahreszeiten stattgefunden hat. Zudem sei es wichtig, neue Bildungsangebote nach Schlanders zu holen. Wirtschaftlich sei die Erstellung einer Liste mit den regionalen Produkten und ihrer Anbieter geplant, damit die Gastronomie leichter auf heimische Produkte zurückgreifen kann.

Auch seien in diesem Bereich Veranstaltungen wie die „Genuss-Ralley“ im Mai und eine lange Nacht der Musik im Herbst geplant. Ebenso wird versucht, das Null-km-Menü umzusetzen. Im Gastronomiebereich gilt, laut dem scheidenden Projektberater, generell, dass die „Betriebe mitmachen, wenn es Umsatz gibt“. Sehr wichtig für Schlanders 2020 ist zudem die optimale Nutzung des Kasernenareals, wobei man hier eine Finanzierung durch die öffentliche Hand und Private anpeilt.

Auch wird ein Ortsmarketing-Beirat eingesetzt, der aus Vertretern aller Interessensgruppen besteht und weitere Maßnahmen und Projekte ausarbeiten wird.

Wie Bürgermeister Dieter Pinggera gegenüber der GRS erläuterte, erhoffe man nach Abschluss von Schlanders 2020 eine starke Aufwertung der Lebensqualität in und für Schlanders, denn es sind sehr viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, die für die Lebensqualität bestimmend sind, eingebunden. *mg*



Aus dem Gemeindefuss

Kinderspielplätze: Der Spielplatz im „Palabirnanger“, genauso wie jener in der Parkanlage „Kastanienegart“ werden saniert bzw. ergänzt. Für den Palabirnanger sind dafür 19.826,22 Euro, für die Kastanienegart 12.126,80 Euro vorgesehen.



Der Spielplatz am Palabirnanger wurde vor einem Jahr „entschärft“, nun erhält er neue Geräte.

Brücke „Holzbrugg“: Unlängst wurde vom Gemeindefuss die Sanierung der Brücke in Holzbrugg genehmigt. Das Ausführungsprojekt des Ing. Siegfried Pohl sieht Gesamtkosten in der Höhe von 91.936,00 Euro vor.

Trinkwasseranalyse: Die Firma Eco Center AG aus Bozen wird im Jahr 2014 Trinkwasseranalysen durchführen. Ihre Arbeit wird mit 2.606,00 Euro + 22% MwSt. beziffert.

Firma Lebenshilfe Onlus: Wie bereits im Vorjahr, werden auch heuer wieder in der Lebenshilfe betreute Menschen für die Instandhaltung von Parkanlagen und Spielplätzen in der Gemeinde Schlanders zu einem Tagessatz von 45,00 Euro + 22% MwSt. (es wird von ca. 125 Einsätzen ausgegangen) sorgen.

„Touneetheater Euro-Studio“: Das Theater wird am 24. März eine Aufführung mit dem Titel „Mystical Dance of Ireland“ im Kulturhaus „Karl Schönherr“ bestreiten. Das Gesamthonorar in Höhe von 10.162,50 Euro übernimmt die Gemeinde.

Freiwillige Feuerwehren: 2014 erhalten die Feuerwehren der Gemeinde Schlanders folgende ordentliche Beiträge sowie Investitionsbeiträge:

BRD Schlanders: Für den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges erhält die BRD 40.000,00 Euro, von Schutzkleidung 2.168,32 Euro und von digitalen Personrufempfängern 833,45 Euro.

Pro-Kopf-Quote: Für die Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes der Grund- und Mittelschulen für das Jahr 2014 erhält der deutschsprachige Schulsprengel Schlanders einen Pro-Kopf-Betrag (55,00 Euro pro Schüler) von insgesamt 25.135,00 Euro.

„Weginteressenschaft Scheibenbichl“: Die Restkosten für die Zufahrt zum Haus Kofler am Scheibenbichl zum Höchstbetrag von 35.773,60 Euro übernimmt die Gemeinde. Sechs Referenten stimmten dafür, einer dagegen (Referent Manuel Massl).

Akustische Optimierung: Um die Akustik in einigen Klassenräumen der Mittelschule Schlanders zu optimieren, wird die Firma Euroakustik aus Mals mit der Lieferung und Montage einer schallabsorbierenden Deckenverkleidung beauftragt: Kosten 16.580,15 Euro.

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner an, Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher ir, Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww), Manuel Gruber mg. Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich.
Gestaltung & Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran
Konzept: tagraum.it, Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 17.04.2014
Redaktionssitzung: Dienstag, 22.04.2014

Feuerwehr	Ordentlicher Beitrag	Investitionsbeitrag
Schlanders	9.000,00 Euro	10.000,00 Euro
Kortsch	4.200,00 Euro	5.200,00 Euro
Göflan	4.200,00 Euro	5.200,00 Euro
Vetzan	2.700,00 Euro	3.300,00 Euro
Sonnenberg	2.000,00 Euro	20.000,00 Euro

Die Feuerwehr Sonnenberg erhält einen zusätzlichen Investitionsbeitrag in der Höhe von 24.000,00 Euro für den Ankauf eines Fahrzeuges.



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

am Mittwoch, dem 26. Februar, war **LRin Martha Stocker** zu Besuch in Schlanders, um das **Krankenhaus Schlanders**, die Mitarbeiter und all unsere Anliegen kennenzulernen.

Sie bezeichnete sich als Lernende und versicherte allen Anwesenden, dass sie von der grundlegenden Bedeutung aller Grundversorgungskrankenhäuser überzeugt sei und sich für deren Absicherung verbürge. Nichtsdestotrotz könne sie nicht ausschließen, dass die großen Sparzwänge auch unliebsame Entscheidungen für alle Krankenhäuser notwendig machen könnten. Die Leitung des Krankenhauses und wir Verwalter im Vinschgau müssen weiterhin mit höchster Achtsamkeit diese Entwicklung verfolgen!

Unlängst hat der Gemeindeausschuss das Consulting-Büro *Kohl & Partner* mit einem **Tourismusentwicklungskonzept** für die Marktgemeinde Schlanders beauftragt. Die Gemeindeverwaltung ist überzeugt, dass der Tourismussektor in Schlanders noch sehr viel Potential hat, und wir wollen dazu beitragen, die idealen Rahmenbedingungen für dessen Entfaltung zu schaffen. Ich fordere jedoch alle Tourismusakteure eindringlich auf, sich aktiv an dieser Konzeptentwicklung zu beteiligen. Dies ist eine unerlässliche Grundvoraussetzung, um die richtigen Impulse setzen zu können.

In der Gemeinderatsitzung vom 20.02.2014 hat Gerhard Rainalter seinen **Bericht zum aktuellen Stand** der Kommunalentwicklung **Schlanders 2020** vorgetragen. Er hat insgesamt ein sehr positives Bild der eingeleiteten Entwicklung gezeichnet und hervorgehoben, dass auch die Landesregierung dieses Projekt als eines der erfolgreichsten einstuft. Dutzende von Projekten und Vorhaben sind in Entwicklung und werden in diesem und in den nächsten Jahren Schlanders bereichern. Schlanders Marketing unter der Leitung von Karin Meister soll die Nachhaltigkeit dieses langfristigen Prozesses gewährleisten.

Auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatsitzung standen auch zwei viel diskutierte **Bauleitplanänderungen**: Auf der bereits im Bauleitplan seit 2004 eingetragenen **Fuß- und Radverbindung Schlanders-Vetzan** wurde aus Sicherheitsgründen die Trasse rund um die Tankstelle verlegt. Die kritische aber konstruktive Diskussion im Gemeinderat betraf jedoch auch den grundsätz-

lichen Trassenverlauf. Alle Gemeinderäte ohne Ausnahme haben sich dafür ausgesprochen, dass Vetzan endlich eine Fuß- und Radanbindung an den Hauptort erhält. Über die Vor- und Nachteile der möglichen Trassen wurde und wird noch diskutiert, allerdings zeichnet sich zum ersten Mal seit langer Zeit ab, dass eine einvernehmliche Lösung aller Interessierten möglich sein kann. Ich hoffe, dass es uns gelingt, in den nächsten Wochen den entscheidenden Durchbruch zu erzielen.

Seit Jahren bemühen sich die Eigentümer des **Marzadro-Hauses** und die Gemeindeverwaltung um eine vernünftige, sinnvolle und finanzierbare Nutzung dieses sanierungsbedürftigen Gebäudes. Trotz vieler intensiver Bemühungen und unterschiedlicher Lösungsansätze ist es uns nicht gelungen, eine vertretbare Zweckbestimmung am alten Standort inmitten des Kreuzungsbereiches zu finden. Schließlich hat sich der Gemeindeausschuss nach reiflichem Abwägen dazu durchgerungen, auch einen Abbruch des unter Ensembleschutz stehenden Hauses in Betracht zu ziehen. In enger Absprache mit Vertretern der Baukommission, dem Landesbeauftragten und den höchsten Landesraumordnungsbeamten wurde die Bauleitplanänderung mit Bebauungsvorschlag dem Gemeinderat präsentiert, welcher sie nun einstimmig(!) genehmigt hat. Wir haben alles versucht, um ein Stück Alt-Schlanders zu bewahren, aber nach Abwägung aller Gesichtspunkte bin ich überzeugt, dass wir eine verantwortungsbewusste Entscheidung getroffen haben.

Dem neu eingesetzten **Jugendrat** unserer Gemeinde wünsche ich viel Motivation und Kreativität in der Erfüllung seiner Aufgabe. Ich freue mich auf eine fruchtbringende Zusammenarbeit!

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Schlanders in Zahlen

Eine Fülle von Zahlen liefert die jährliche Bevölkerungsstatistik. So waren 5.970 Bürger in Schlanders ansässig, 20 mehr als 2012. Die Zahl der Geburten lag nach einem starken Jahrgang 2012, im Vorjahr bei

Gesunken ist auch die Zahl der ausländischen Mitbürger. Waren es 2012 noch 426, so lebten Ende 2013 384 Ausländer in Schlanders, das sind 6,4% der Bevölkerung. Der größte Teil stammt aus Deutschland (71), aus Bosnien-Herzegovina (46) und Kosovo (43).

Noch einige Zahlen zur Gemeindeverwaltung: Der Gemeinderat traf sich zu sechs Sitzungen, fasste 47 Beschlüsse. Der Gemeindeausschuss, das ausführende Organ der Gemeinde, fasste in 50 Sitzungen

677 Beschlüsse und 291 Bescheide. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zeigen sich deutlich in der Bautätigkeit. 2013 wurden 235 Bauansuchen gestellt, die niedrigste Zahl der letzten 14 Jahre, wovon 207 positiv beurteilt wurden, 28 negativ bzw. vertagt wurden.

Der Bauhof hat wiederum über 20.460 Stunden geleistet, wobei ein Gutteil in den Bereich Abfallentsorgung (Müll und Wertstoffhof, 4.037 Std.) sowie die Pflege von Grün- und Parkanlagen (3.136 Std.) fällt. *an*



Samstag, 8.25 Uhr auf dem Wertstoffhof

60 Babys. Die Zahl der Todesfälle belief sich auf 52. Im Vorjahr sind mehr Personen nach Schlanders gezogen als abgewandert, was die Bevölkerungszahl, wie oben geschrieben, nach oben korrigierte. Unwesentliche Veränderungen gab es bei der Bevölkerungsentwicklung in den Fraktionen: In Kortsch und Göflan blieb die Einwohnerzahl annähernd gleich, Vetzan verzeichnet ein Minus von sechs, Nördersberg von fünf und Sonnenberg von sechs Einwohnern.



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Mitteilung

Die Marktgemeinde Schlanders beabsichtigt das Gebäude auf Bp. 112 K.G. Schlanders „Sachsalberhaus“ Ex-Gerichtsgebäude, Landesgericht Bozen, Außenstelle Schlanders, einer neuen Zweckbestimmung zuzuführen. Es besteht ein großzügiger Parkplatz. Die neue Zweckbestimmung sollte vordergründig Büro, Praxis, Kanzlei, nicht Wohnung sein, in untergeordneter Hinsicht auch Wohnung. Zu diesem Zweck sucht die Marktgemeinde Schlanders Interessierte, welche der Verwaltung ihre Absichten kund tun und gemeinsam bereit sind, ein Adaptierungskonzept mit der Verwaltung auszuarbeiten. Interessensbekundungen müssen innerhalb **Freitag, 14.03.2014, 12.00 Uhr, im Rathaus von Schlanders, Hauptstraße 120** hinterlegt werden, mit der **Aufschrift „Sachsalberhaus“**. Die Verwaltung wird hernach alle Interessierten zu einem Gespräch einladen, nach Mitteilung aller notwendigen Details durch die Verwaltung. Projektträger ist die Marktgemeinde Schlanders. Auskünfte, auch für Besichtigungen: Vermögensamt, Tel. 0473 737721 - zuständig Dr. Georg Sagmeister, E-Mail: georg.sagmeister@schlanders.it.

Manchmal müssen Bäume entfernt werden

Es ist immer gut, wenn Bürger/-innen aufmerksam die Maßnahmen der Gemeinde verfolgen. Als Gemeindeverwaltung wünschen wir uns aber, dass die Bürger/-innen sich melden, damit in einem Gespräch geklärt werden kann, was die Verwaltung zu bestimmten Maßnahmen veranlasst.

Wegen einer notwendigen unterirdischen Erweiterung des Musikprobelokals mussten unlängst im Plawennpark ein großer und drei kleinere Bäume entfernt werden. Die Bürger/-innen können gerne in das Bauprojekt Einsicht nehmen (Gemeindeamt für Raumordnung und Bauwesen, Montag bis Freitag, von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr).

Uns ist durchaus klar, dass ein Baum wertvoll und ein Stück Leben ist. Wir haben auch verantwortungsbewusst überlegt, welche Bäume unbedingt



gefällt werden müssen. Es wird die Zusicherung gegeben, dass nach Abschluss der Bauarbeiten beim Musikpavillon wieder neue Bäume gepflanzt werden und wir hoffen, dass diese in Ruhe alt werden können.

Die Gemeindeverwaltung ist immer zu einem Gespräch bereit. Daher bitten wir die Bürger/-innen, allfällige Beschwerden/Anregungen nicht anonym zu verfassen.

Ihre Gemeindeverwaltung

Radweg Vetzan unter Strom

Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde die Trasse des Radweges Vetzan - Schlanders im Bauleitplan neu eingetragen. Zu Beginn berichtete der Bürgermeister von den jahrzehntelangen Versuchen und Diskussionen, den Radweg umzusetzen, aber bis zum heutigen Tage sei man zu keinem Konsens mit allen Beteiligten gekommen. Er sei um eine zeitnahe Lösung bemüht und die verlaufe, laut ihm, rechts

der Staatsstraße Richtung Schlanders um die Tankstelle herum. Die zweite Variante, die mehr kosten würde, führt links der Staatsstraße bis zur Gewerbezone und dann nach Vetzan. Laut Reinhard Schwalt wäre hierbei der Konsens der betroffenen Landwirte größer. Neben den direkt betroffenen Bauern der rechten Variante waren auch weitere Bauern anwesend. Der gesamte Gemeinderat war sich einig, dass

Vetzan einen Radweg braucht, aber er war sich uneins, welcher Weg eingeschlagen werden sollte. Der Rat stimmte mit zwölf zu vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen für eine Bauleitplanänderung, welche für die rechte Seite spricht. Die Gemeinde will jetzt mit den Betroffenen weiterverhandeln und man sei zudem weiter offen für alternative Vorschläge. *mg*



FUCHS AG SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Synode in Schlanders

Am 30. November 2013 hat Bischof Ivo Muser die zweite Synode der Diözese Bozen-Brixen eröffnet. In der Diözesansynode wird darüber beraten, wie der Glaube im Leben der

bei denen 1.700 Teilnehmer gezählt werden konnten, eröffnete Eugen Runggaldier am Samstag, dem 25. Jänner, um 9.00 Uhr die Synode im Kulturhaus in Schlanders. Bevor mit

neuen Grund ihres Daseins und der Teilnahme an dieser Veranstaltung. So lernten sich alle Anwesenden besser kennen und es entstand eine wundersame Atmosphäre. Eugen Runggaldier wünschte sich von allen Teilnehmern dieser Synode freudige Gesichter, die im Stande sind, die frohe Botschaft an andere Menschen weiterzugeben. Zudem stellte er diesen besonderen Tag unter das Motto: „Alles, was am heutigen Tag geschieht, ist das Richtige.“

Mit großer Aufmerksamkeit hörte der vollbesetzte Saal anschließend zu, als mehrere der Teilnehmer ihre Themen und Anliegen vorbrachten und dann auf die so genannte Themenwand aufschlugen. Vereinzelt wäre es dabei auch schon zu heftigeren Diskussionen gekommen, welche die Moderatoren aber geschickt zu unterbinden wussten. Die Themenauswahl war vielseitig und reichte von der Esoterik in der Kirche, über Jugendliche & Kirche, bis hin zu Geistlichen Berufen und Ausbildung von Laien.

Teils sehr lebhaft wurde dann den ganzen Tag über in den zwölf verschiedenen offenen Räumen diskutiert und fleißig protokolliert, sodass am Ende immer ein brauchbares Ergebnis aufgezeigt werden konnte.



Menschen wieder neu an Kraft gewinnen kann. Über das ganze Land verteilt wurden bzw. werden insgesamt zwölf offene Veranstaltungen zum Thema „Heimat im Glauben: mitreden - mitbauen“ abgehalten, bei denen alle, denen der Glaube ein Anliegen ist, ihre Wünsche und Anregungen, aber auch Kritik und Fragen einbringen können. Die Treffen „Open Space“ stehen ganz im Zeichen der Erneuerung und des Dialoges.

Eine große Gruppe von Menschen definiert Themen, die in kleinen Gruppen diskutiert werden. Am Samstag, dem 25. Jänner, fand das Synodentreffen für den Vinschgau in Schlanders statt.

Mit einem gemeinsamen Gebet und anschließendem Rückblick auf die bisherigen sechs Synodentreffen,

der Themensammlung für die späteren Open-Space-Diskussionen begonnen wurde, stellten sich die Teilnehmer gegenseitig vor und erläuterten ihrem Gegenüber den ge-



Zudem trafen am Nachmittag ca. 40 Kinder und Jugendliche zu einem religiösen Workshop ein, um auch ihre Ideen und Wünsche zur Kirche und Messfeier auszuarbeiten und anschließend dem versammelten Publikum zu präsentieren.

Alle Teilnehmer zeigten sich gut gelaunt und sprachen von einer bestens organisierten Veranstaltung, mit sehr vielen aufschlussreichen Gesprächen und einem schönen gemeinsamen Mittagessen.

Gegen 17.00 Uhr endete die Synode mit einem Gebet und vielen Lobworten von Eugen Runggaldier für alle teilnehmenden Vinschgerinnen und Vinschger.

Die Protokolle dieses Treffens und die der anderen Treffen im Land dienen als Ausgangspunkt für die Arbeiten in der Diözesansynode mit den ausgewählten 259 Synodalen. Während der Zeit der Synode in Schlanders war auch der Gebetskoffer, der in den zwei Jahren der Synode durch die Pfarreien der Diözese wandert und dadurch die Synode im Gebet begleitet, in unserer Gemeinde.

Der Gebetskoffer enthält eine Kerze, einen Kranz mit 281 Perlen (die Pfarreien der Diözese), das Gebetsheft und ein Buch. Ins Buch soll der

Taufnachmittag

(Einstimmung auf die Taufe)

Die Katholische Frauenbewegung und der Familienverband veranstalten am

Samstag, 29. März 2014
von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Pfarrsaal von Schlanders

einen Taufnachmittag
für Eltern, Paten,
Großeltern und alle Interessierten.



jeweilige Ort, in dem für die Synode gebetet wird, ein Gruß geschrieben werden. Für die Pfarrei Schlanders

gestalteten der Pfarrgemeinderatspräsident Hubert Piccolruaz und Dekan Mair die Seite.



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Informationen

Entleerungen der Rest- und Biomüllcontainer 2014

Im Namen der Gemeindeverwaltung von Schlanders möchte ich darauf hinweisen, dass an folgenden Tagen auf Grund von Feiertagen die Entleerungen der Rest- und Biomüllcontainer und die Reinigung der Biomüllcontainer verschoben wird:

Do., 01. Mai '14	Fr., 02. Mai '14
Do., 25. Dezember '14	Mi., 24. Dezember '14
Do., 01. Jänner '15	Fr., 02. Jänner '15

Wir möchten Sie bitten, die vollen (nicht über-vollen) Container am Tag der Entleerung **vor 6.00 Uhr morgens** zum Sammelplatz zu bringen und dann spätestens am Abend der Entleerung wieder vom Sammelplatz abzuholen.

Walter Gurschler, zuständiger Referent

Der Wertstoffhof Schlanders bleibt an folgenden Tagen im Jahr 2014 geschlossen:

Samstag, 26. April 2014
Samstag, 16. August 2014
Samstag, 27. Dezember 2014

Bericht über die Forsttagssatzung 2014

Am 14. Jänner 2014 fand die alljährliche **Forsttagssatzung** für die Gemeinde Schlanders statt.

Bei der Forsttagssatzung wurden die getätigten Holznutzungen und Arbeiten des Forstdienstes im vergangenen Jahr und die verschiedenen anstehenden Arbeiten für das kommende Jahr besprochen.

In erster Linie ging es aber um die laufenden und geplanten Holznutzungen und Waldpflegemaßnahmen der einzelnen Waldeigentümer (Eigenverwaltungen, Interessentschaften, private Waldbesitzer...). Auch die Weidetätigkeit auf den Almflächen und auf den anderen Weide-

ökologischen Gesichtspunkten finden. Im Bericht des vergangenen Jahres wurde allgemein über die Tätigkeit im Gebiet der Forststation Schlanders berichtet; heuer möchte ich insbesondere auf eine der **Kernaufgaben des Südtiroler Forstdienstes**, also auf die **Betreuung** und Behandlung der verschiedenen Waldflächen und auf die unterschiedlichen Waldeigentumsverhältnisse eingehen.

Waldkartei und Waldbehandlungspläne:

Die gesamten Waldflächen werden in Südtirol mittels **Waldbehandlungsplänen** (Wälder mit einer Größe von über 100 ha) oder mittels **Waldkarteien** beschrieben. In der Forststation Schlanders sind, bezogen auf das Gemeindegebiet Schlanders, **vier Waldbehandlungspläne** ausgearbeitet worden:

- Gemeinde Schlanders mit Mitbesitz Schlandersberg, Tappein und Fraktion Vetzan
- E.B.N.R. Kortsch
- E.B.N.R. Göflan u. Mitbesitz
- Nördersberger Höfeinteressentenschaft

Der Waldbehandlungsplan der Eigenverwaltung Kortsch ist mit rund 2.948 Hektar und einem jährlichen Hiebsatz (jene Holzmenge, die jährlich nachhaltig geschlägert werden darf) von 1.630 Vorratsfestmetern (Vfm) der größte, dahinter folgen die Waldbehandlungspläne der Gemeinde Schlanders und der Eigenverwaltung Göflan. Im Gemeindegebiet Schlanders sind zudem ca. 60 Waldkarteien beschrieben, wobei der Großteil sich am Nördersberg befindet, wo die meisten Höfe einen eigenen Hofwald besitzen. Die durchschnittliche Größe dieser Privatwälder liegt bei ca. vier Hektar. Die Waldbehandlungspläne bzw. Waldkarteien müssen alle zehn Jahre erneuert werden. Dabei werden

verschiedene Bestandsparameter (Baumhöhen, Durchmesser, Zuwachs usw.) und schlussendlich der Holzvorrat und der Hiebsatz neu ermittelt; des Weitern werden u. a. die Abteilungsgrenzen (gelbe Markierung) neu gestrichen und die Grenzsteine aufgesucht und markiert. Rund 15 Hektar an **Kastanienhainen** werden zusätzlich noch mit Kastanienkarteien festgehalten bzw. beschrieben.

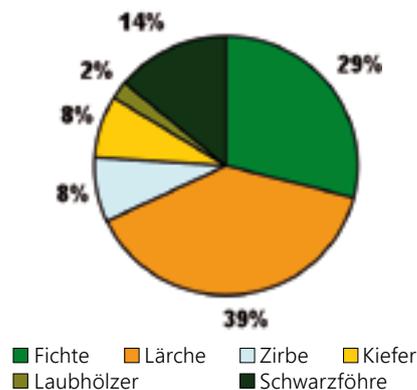
Der Wald im Gemeindegebiet Schlanders ist gekennzeichnet durch eine **Baumartenzusammensetzung** von 29% Fichte, 39% Lärche, 8% Zirbe, 8% Weißkiefer 2% Laubhölzer sowie 14% Schwarzföhren, welche von den Aufforstungen, beginnend um das Jahr 1860 (Doktorwaldele), begründet sind. Aufgrund der topografischen Lage des Gebietes sind natürlich beträchtliche Unterschiede zwischen Nördersberg (mehr



Schneedruckschäden Vetzaner Sonnenberg

flächen sowie die Waldweide wurden begutachtet und genehmigt. Die Forsttagssatzung ist somit seit jeher ein Instrument der Planung und Genehmigung und schlussendlich auch der Information für den Bürger.

Die Aufgaben des Forstdienstes sind in erster Linie die **Beratung** der Wald- u. Weideeigentümer, die **Holzauszeigen** im Wald und auch der **Flurgehölze** und die **Nutzholzmessungen**. Der Forstdienst muss dabei oft für einen Ausgleich zwischen Privatinteressen und öffentlichen Interessen, der Wirtschaftlichkeit, und nicht zuletzt den



Fichte) und Sonnenberg (mehr Lärche und Kiefer) festzuhalten. Im Mittelpunkt des Jahres 2013 standen, wie bereits auch schon in den vergangenen Jahren, die **Aufräumarbeiten** der starken **Schneedruckschäden** seitens der Grundeigentümer, welche vor allem durch frühe Schneefallereignisse in den Monaten September und Oktober bis in tiefe Lagen auftraten. Im vergangenen Jahr wurden in Schlanders rund 3.100 Vorratsfest-

meter Holz ausgezeigt bzw. von lokalen Schlägerungsunternehmen aufgearbeitet, davon sind ca. 2.350 Vfm nur Schadholz. Rund 1.800 m³ Nutzholz wurden gemessen und so der wertvolle **Rohstoff Holz** der lokalen Wirtschaft zugeführt. Die erzielten Kubikmeterpreise lagen dabei im Jahre 2013 bei Fichte zwischen 65,00 und 85,00 Euro, bei Lärche zwischen 80,00 und 100,00 Euro, bei Zirbe um die 165,00 Euro. Beispiele für getätigte **Arbeiten des Forstdienstes** mit den rund **17 saisonalen Forstarbeitern** im vergangenen Jahr in der Gemeinde Schlanders waren:

- die **Lawinerverbauungen** am „Kortscher Jöchl“ und Rottenaufforstung mit Zirbe
- verschiedene Waldpflegemaßnahmen (z. B. Jungwuchspflege, Durchforstungen usw.)
- Errichtung von **Holzäunen** ca. 500 lfm: „Failegg“, Kortscher Alm und entlang des Vinschger Radweges bei Göflan und „Brugg“
- die Sanierung der Zerminigerbrücke im Schlandrauntal

Forstübersichtskarte
Waldbehandlungsplan



- die **Instandhaltungsarbeiten** am Forstwegenetz, in Christbaumkulturen und bei den Waldbrandlöschteichen usw.
- die Betreuung und Markierung von **ca. 57 Kilometern an Wandersteigen** im Nationalpark Stilfserjoch
- die **Umstrukturierung** der für Forstschädlinge (z. B. Kiefernprozessionsspinner, Borkenkäfer ...) anfälligen **Schwarzföhrenbestände** in naturnahe Nadel-Laubholz-Mischwälder.

Die Förster betreuen nicht zuletzt auch die **wissenschaftlichen Langzeitprojekte** über die Entwicklung des Kiefernprozessionsspinners in Zusammenarbeit mit der Uni Padua.

Andreas Klotz
Leiter der Forststation Schlanders



Forstdienst Schlanders - unser zuverlässiger Partner

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Wald erfüllt eine wichtige Schutzfunktion für unser Dorf. Er bietet Lebensraum für unzählige Tierarten und Erholungsraum für uns alle.

Leider werden durch die großen Schneemengen immer wieder neue Schäden verursacht. Somit wird auch heuer wieder der Schwerpunkt auf die Aufräumarbeiten gesetzt werden müssen. In diesem Sinne bedanke ich mich im Voraus bei al-

len Waldeigentümern und Betroffenen für die rasche Ausführung der Arbeiten.

Ein großer Dank gilt der Forstverwaltung für die wertvolle Unterstützung während des ganzen Jahres und für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Nur gemeinsam gelingt es, unser Naturparadies für Mensch und Tier zu erhalten.

Walter Gurschler, Referent





An wen wenden sich Menschen, die Hilfe brauchen?

Die Vinzenzkonferenz Schlanders

Die Schlanderser Vinzenzkonferenz (auch bekannt als Vinzenzverein) gibt es seit 1890. Seit 1990 ist Herbert Habicher deren Präsident. Derzeit besteht die Vinzenzkonferenz aus 14 Männern und Frauen aus allen Fraktionen; geistlicher Beistand ist Dekan Dr. Josef Mair.

Man darf den Nächsten nicht leiden sehen, ohne mit ihm zu leiden.

Man darf den Nächsten nicht weinen sehen, ohne mit ihm zu weinen.

(Vinzenz von Paul)



Interview mit dem Präsidenten der Vinzenzkonferenz Schlanders

GRS: Herr Habicher, was ist die Hauptaufgabe der Vinzenzkonferenz Schlanders?

Herbert Habicher: Unsere Aufgabe besteht darin, Augen und Ohren offen zu halten für die Not in der Bevölkerung und, wenn notwendig, schnell einzugreifen.

GRS: Wie organisieren Sie sich innerhalb des Vereins und welche Hilfestellung gewährt der Verein?

Herbert Habicher: Einmal monatlich findet ein Treffen statt, wo die Mitglieder über die Notsituationen berichten. Diese werden besprochen und es wird je nach Schweregrad geholfen. Es ist mir wichtig an dieser Stelle allen Mitgliedern der Konferenz von Schlanders zu danken. Durch ihre stille, tatkräftige, aber unauffällige Hilfe kann vielen Menschen

geholfen werden. Die Hilfeleistung der Vinzenzkonferenz ist nicht nur finanzieller Art, sondern auch in Form von Besuchen alleinstehender, einsamer Menschen, Besuche im Bürgerheim, Hilfe bei Behörden-gängen, Hilfestellung in belastenden und schwierigen Situationen, Mithilfe in der Kleiderkammer. Die Vinzenzkonferenz ist zudem der Trägerverein der Schlanderser Tafel, welche meine Frau Monika initiiert hat.

GRS: Gibt es nicht auch öffentliche Institutionen, an die sich Hilfesuchende wenden können?

Herbert Habicher: Unser Verein arbeitet mit öffentlichen Institutionen, wie mit der Caritas, den Sozialdiensten oder der Schuldnerberatungsstelle zusammen. In Fällen, wo die öffentliche Hand wegen der Gesetzeslage nicht unmittelbar eingreifen kann, wird unser Verein von den genannten Institutionen kontaktiert.

GRS: Was zeichnet die Vinzenzkonferenz aus?

Herbert Habicher: Schnelle und unbürokratische Hilfe ist unsere Stärke. Geholfen wird allen Menschen, ganz gleich, welcher Religion sie angehören oder welcher Herkunft diese sind.

GRS: Wie hoch ist der Anteil der notleidenden einheimischen Bevölkerung?

Herbert Habicher: Der Großteil hilfsbedürftiger Personen in Schlanders sind Einheimische. Bei Trennungen passiert oft, dass die Familien in die Armut abrutschen. Arbeitslosigkeit oder schwere Krankheit können

ebenso jede Familie treffen. Wir haben auch schwierige Familiensituationen, wo Kinder von ihren Eltern nicht genügend unterstützt werden und wo wir helfend eingreifen, um diesen eine angemessene Ausbildung zu ermöglichen.

GRS: Wie stellen Sie die Hilfsbedürftigkeit fest?

Herbert Habicher: Jede Hilfsbedürftigkeit wird genau überprüft. Wir sind durch die Vinzenzgemeinschaft mit ganz Südtirol verbunden, um auszuschließen, dass finanzielle Zuwendungen mehrfach ausbezahlt werden. Wenn uns Menschen aus anderen Vinschgauer Gemeinden kontaktieren, helfen wir auch, besonders, wenn wir die Situation von Kindern erleichtern können.

GRS: Wie finanziert sich der Verein?

Herbert Habicher: Der Verein finanziert sich ausschließlich durch Spendengelder. Die größte Einnahmequelle ist die Sammlung am Allerheiligentag. Wir bekommen auch Spenden von Vereinen und Verbänden und aus der Bevölkerung. Ich bedanke mich dafür.

GRS: Wohin gehen die Spenden?

Herbert Habicher: Alle Spenden, die für die Vinzenzkonferenz Schlanders bestimmt sind, werden von uns direkt verwaltet und zu 100% weitergegeben. Anfallende Spesen werden von den Mitgliedern persönlich getragen.

GRS: Vielen Dank für das ausführliche Gespräch.

Interview: Gudrun Warger

Jugendzentrum Freiraum „gemeinsam mehr erreichen“

Das Jugendzentrum zog Bilanz und sieht voller Zuversicht in die Zukunft.

Am Samstag, dem 22. Februar 2014, trafen sich die Vertreter der Jugendarbeit, so auch das Juzeteam, Landesrat Philipp Achammer, Jugendreferent Manuel Massl, der Vertreter vom N.E.T.Z Markus Göbel, der Vorsitzende vom Amt für Jugendarbeit Klaus Nothdurfter, Hauptamtliche und Ehrenamtliche sowie die Mitglieder des Jugendzentrums zur Jahresvollversammlung. Das gesamte Juzeteam ist stets bemüht die Jugend auf unterschiedlichste Weise zu fördern und ihren Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden. Auch im Jahr 2013 passierte im Jugendzentrum „Freiraum“ allerlei. Die Jugendarbeiter Kathrin Fleischmann und Ugo Stona sowie der Präsident Werner Tappeiner ermöglichten allen Anwesenden einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Von Girlsangeboten bis zu Pyjamapartys und Discopartys für Mittelschüler, über Calcettoturniere und Dj-Workshops war alles dabei. Zudem gab es spezielle Angebote, wie einen Fotoworkshop (finanziert von Interreg IV), eine Abo+-Reise für Mittelschüler, einen Tanzworkshop, einen Parcoursworkshop mit TeamFlyingArt, Konzerte und noch vieles mehr. Die Jugendarbeiter bemühen sich stets, ihre Aufgaben der offenen Jugendarbeit, welche darin besteht, die Jugendlichen auf ihren

Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten, zu erfüllen.

Nach einigen Jahren der Jugendarbeit konnte man feststellen, dass die pädagogische Arbeit mit den Jugendlichen noch ausbaufähig ist, denn: „Das wichtigste ist der Kontakt und die Beziehung zu den Jugendlichen“, so Kathrin Fleischmann. Um mehr Zeit mit den Jugendlichen zu verbringen, benötigt das Jugendzentrum eine zusätzliche Arbeitskraft, welche Bürokratisches übernehmen könnte. „Nun hoffen wir sehr auf die finanzielle Unterstützung von der Gemeinde Schlanders und dem Amt für Jugendarbeit“, so Werner Tappeiner. Das Jugendzentrum möchte sich auf verschiedenste Weise weiterentwickeln, dazu benötigt es natürlich auch einen Vorstand, welcher die Jugendarbeiter in ihren Tätigkeiten tatkräftig unterstützt. So gab es am Samstag auch die Vorstandswahlen. Das Jugendzentrum bedankte sich bei Daniel Clemente und Denny Pedross für ihre Tätigkeiten und Unterstützung, sie werden aus persönlichen Gründen jedoch nicht mehr im Vorstand tätig sein. Infolgedessen begrüßte der Vorstand, welcher aktuell aus Werner Tappeiner, Simon Oester, Barbara Gutgsell, Emanuele Casti und Markus Mair besteht, nun auch Thomas Alber und Stefan Gurschler im Team. Gemeinsam wird mit einer Klausurtagung ins Jahr 2014 durchgestartet. Da sich die Arbeit mit den



Jugendlichen stets weiterentwickeln soll, stehen neue Projekte und Angebote wie zum Beispiel Präventionsprojekte zum Thema Gesundheitsförderung, Zeichenworkshop, ein buntes Sommerprogramm, verschiedene Girlsangebote, spezielle Angebote für Mittelschüler, Renovierungsarbeiten, Freiraum-Aktiv-Gruppe und regelmäßige sportliche Aktivitäten auf dem Programm. Natürlich wird auch das Altbewährte nicht vergessen, so werden zum Beispiel die Nachmittagsbetreuung, Veranstaltungen im Art Café, Konzerte, Kochabende und Übernachtungen wieder stattfinden.

Das Juzeteam freute sich vor allem über die anerkennenden Worte bezüglich ihrer Arbeit im Jugendzentrum von Landesrat Philipp Achammer, Klaus Nothdurfter und von Manuel Massl, dem Jugendreferenten der Gemeinde Schlanders, welche begeistert von der Jugendarbeit im „Freiraum“ sind und viel Erfolg für die Zukunft wünschten.

Das Jugendzentrum dankte allen recht herzlich für die Unterstützung und ganz besonders den Jugendlichen, die das Jugendzentrum zu dem machen, was es ist.



Himmliche Musik in Schlanders



Seit 2010 loben und preisen RoyalLife mit ihrer Musik Gott. Der Glaube ist der Mittelpunkt ihrer Musiktätigkeit und so beginnt auch keine Probe ohne ein Gebet, in dem sie für das Miteinandersein danken. Die Rede ist von RoyalLife, einer jungen Lobpreisband aus Schlanders.

Heute besteht die Band aus Simon Oester aus Schlanders, seinem jüngeren Bruder Benjamin Oester, Sara Schönthaler, ebenfalls aus Schlanders, Andreas Rechenmacher aus Kortsch, Vera Hitzl aus Rabland, Daniel Christanell aus Meran und Devid Walder aus Goldrain. Diese Bandzusammenstellung war aber nicht immer so. Mal waren mehr, mal weniger Musikbegeisterte dabei. Im Jahr 2011 erfolgte dann eine Umstrukturierung, um eine fixe Besetzung zu haben, und seitdem besteht die Band RoyalLife aus den sieben jungen Vinschgern.

Was der Name RoyalLife für die Band bedeutet, weiß Vera ganz genau: „RoyalLife bedeutet königliches Leben und dieser Name spiegelt unseren Glauben und unsere Einstellung dazu wieder, denn wir glauben, dass Gott unser König ist.“ Wichtig ist ihnen auch, sich mit ihrer Musik nicht

selbst in den Mittelpunkt zu stellen, sondern ihren Glauben.

Gegründet wurde die Band auf Wunsch der Christengemeinde Schlanders vor vier Jahren, um die monatlichen Gottesdienste in Schlanders musikalisch zu gestalten. Hier wo? treffen wir sechs Musiker der jungen Band. Die anderen Bandmitglieder Devid Walder, der derzeit eine Ausbildung im Musikbereich in Deutschland macht, und David Christanell sind nicht da, wie ich später erfahre.

Vorbei an einigen Mitgliedern der Christengemeinde, die sehr aufmerksam beieinander sitzen, geht es über eine schmale Treppe hinunter bis in den Probenraum der Band. Schon durch die Tür ist ein leises Singen zu hören. Klavier, Schlagzeug, Mikrofone, Gitarren stehen in dem Raum, dessen weiße Wände mit braunen aufgemalten Bogenstreifen verziert sind.

Die fünf Musiker stehen begeistert bei ihren Instrumenten und proben. „Normalerweise treffen wir uns einmal die Woche zum Proben, aber vor Auftritten sind es natürlich mehr“, so Simon. Simon, der neben RoyalLife noch bei den The Gleeman

members Musik macht, spielt wie Daniel und Devid E-Gitarre. Benjamin spielt auf dem Bass und Andreas schlägt seine Drumsticks auf das Schlagzeug. Sara musiziert am Synth-Piano und singt dazu sowie Vera, die ebenfalls singt.

Heute steht eine wichtige Probe an, sodass nochmals alles genau abgesprochen wird. Am Sonntag tritt die junge Lobpreisband nämlich bei der Celebration in Terlan auf. Diese Celebration ist ein Südtirol-weiter Familiengottesdienst, zudem die Christengemeinde alle zwei Monate einlädt. „Im letzten Jahr absolvierten wir ungefähr 20 Auftritte. Die beiden Höhepunkte waren dabei neben den Auftritten bei den Gottesdiensten und den Celebrations das Kingdom Calls Open Air in der Matscher Au und ein Open Air im Pustertal“, freut sich Andreas, auf dessen Schlagzeug das schwarz-gelb-weiße Logo des Kingdom Call Festivals in der Matscher Au klebt. Für diesen ist Musik sehr wichtig und so ist der junge Kortscher auch Hornist in der Musikkapelle Kortsch. Ihr Stil, wie sie ihn selbst nennen, ist Lobpreis mit Elementen aus Punk, Alternative und Rock, aber auch aus der Elektromusik. Während die Band in frühen Jahren vor allem Songs verschiedener Lobpreisbands wie „Hillsong“, „Jesus Culture“ oder „Mat Redman“ coverte, werden heute neben den Coversongs auch eigene Texte geschrieben und die passende Melodie gespielt. „Alle Ehre dir“, „You’re god“, „God of glory“, „For your kingdom“ und „He loves me“. Dies sind einige Selbstkompositionen der Band.

„Beim Covern von Songs singen wir diese nicht einfach nach, sondern übersetzen diese auch manchmal in den Vinschger Dialekt. Dadurch können die Menschen, die bei unseren Konzerten dabei sind, leichter mitsingen und verstehen

unsere Botschaft, die wir mitteilen wollen“, erklärt Sara. Die 18-jährige Schlanderserin singt seit Kindertagen und träumte schon immer davon, in einer Band mitzuwirken. Auch projiziert die Jugendband ihre Texte sowie die Übersetzungen für fremdsprachige Texte an die Wand, um dieses Ziel zu erreichen.

Während Andreas, Simon, Sara, Benjamin und Vera singen, tanzen zwei Mädchen nebenan auf dem Boden des Raumes, der trotz des Schneefalls draußen vor der Tür angenehm erwärmt ist. „Wir haben in der Gemeinde auch eine Tanzgrup-

pe, die unsere Auftritte umrahmt“, erklärt Vera.

Langsam verstummen die Verstärker und die jungen Lobpreismusiker räumen ihre Sachen in das Auto, um damit zur Celebration nach Terlan zu fahren. Dort wird die himmlische Musik wieder erklingen und die Menschen werden die Botschaft von RoyLife erfahren.

Info: Wie es sich für eine junge Lobpreisband gehört, ist sie auch auf Facebook verbunden. Der genaue Link hierzu www.facebook.com/pages/RoyaLife/114186231974013 mg



Alt-Obmann ehrt neuen Obmann

Bevor die Volkstanzgruppe Schlanders, jährlich nach kurzer Weihnachtspause, wieder mit den wöchentlichen Proben beginnt, trifft man sich in gemütlicher Runde zur Jahreshauptversammlung. Heuer am 11. Januar im Restaurant Maria Theresia, wo im geschätzten Beisein von Kulturreferentin Monika Holzner und Bezirksobmann Morgan Fouqueau, zurück geblickt, vorausgeschaut und gefeiert wurde. Zu feiern gab es heuer gleich zwei langjährige Vereinsmitgliedschaften. Jene von Irene Kurz aus Eyrns, die der Gruppe seit 25 Jahren angehört und das 40-jährige Jubiläum

von Obmann Manfred Ratschiller, für den Alt-Obmann Hubert Kuppelwieser die eine und andere Anekdote und lobende Worte fand: „Manfred ist und war immer einer der fleißigsten Tänzer und ich hätte mir vor drei Jahren keinen besseren Nachfolger als Obmann wünschen können.“

Bei den anschließenden Neuwahlen, des mittlerweile seit 3 Jahren tätigen Vereinsausschusses, wurde dann nicht nur Obmann Manfred Ratschiller, sondern sein gesamter Ausschuss bestätigt: Anna Unterholzer aus Goldrain als Tanzleiterin, Monika Garber aus Schlanders als

Kassierin, Anita Fierer aus Goldrain als Schriftführerin und Andrea Kiem als Trachtenreferentin.

Der alte und neue Obmann dankte für das Vertrauen und die gute Vereinskameradschaft und kündigte ein arbeitsreiches 2014 an, in dem neben Auftritten auch Vorbereitungen für das im nächsten Jahr anstehende 50-Jahr-Vereinsjubiläum sowie die Optimierung der Probelokalsituation anstünden.

Wer Interesse hat, sich zu den 32 Tänzerinnen und Tänzern zu gesellen oder unverbindlich bei einer Probe am Mittwoch vorbeischauen möchte oder Fragen zu und Interesse an Auftritten hat, meldet sich bei Obmann Manfred Ratschiller 333 6176751 / manfred.ratschiller@hotmail.com

Einen kleinen Einblick in das Vereinsleben gewährt seit kurzem auch ein Kurzfilm und -portrait der Volkstanzgruppe auf der Gemeindegewebseite unter schlanders.it, Link „Dorfleben“, „Vereine und Verbände“.



von l.n.r.: Bezirksobmann Morgan Fouqueau, Irene Kurz, Obmann Manfred Ratschiller, Hubert Kuppelwieser

Literatur in Schlanders Frühjahr 2014

am 23. März 2014, um 11.00 Uhr

Kurzbiografien Autoren Siegfried Höllrigl

1943 in Meran geboren, nach Schriftsetzerlehre Maschinensetzer und Korrektor, Reifeprüfung am Kunstlyzeum in Verona. Gründungsmitglied der Südtiroler Autorenvereinigung. 1985 Einrichtung einer eigenen Handdruckerei in Bozen. Seit 1987 Handpressendrucker und international anerkannter Herausgeber bibliophiler Editionen in der Offizin S. in Meran.

Mit dem Prosaband „Was weiß der Reiter vom Gehen“ (Edition Laurin, Innsbruck 2011), trat Höllrigl erstmals auch als Autor in Erscheinung.

Andreas Neeser

geboren 1964, lebt als Schriftsteller in Suhr bei Aarau (Schweiz).

Studium der Germanistik, Anglistik und Literaturkritik an der Universität Zürich. 2003 bis 2011 Aufbau und Leitung des Aargauer Literaturhauses Lenzburg.

Zahlreiche Buchveröffentlichungen und Auszeichnungen (u.a. beim Lyrikpreis Meran 2006). Zuletzt im Haymon Verlag Innsbruck erschienen: „Fliegen, bis es schneit“, Roman (2012) und „Zwischen zwei Wassern“, Roman (2014).

www.andreasneeser.ch

Kurzbiografie Moderation Ferruccio Delle Cave

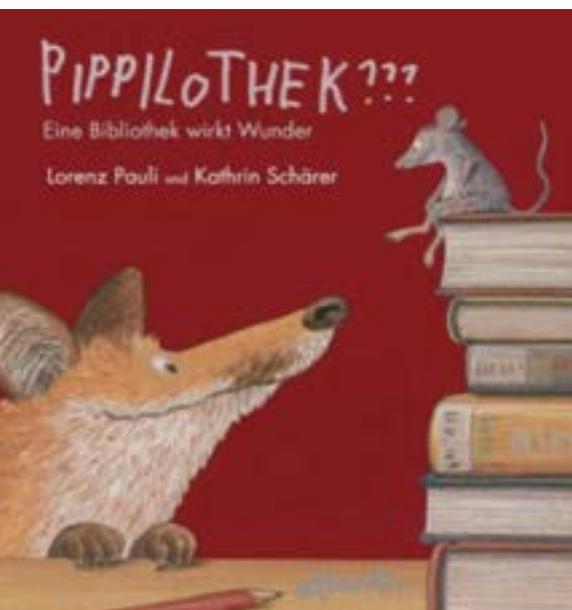
Studium der Germanistik, Geschichte, Romanistik und Musikwissenschaft an den Universitäten Tübingen und Innsbruck. Seit 1998 Leiter des Kreises Südtiroler Autorinnen und Autoren im Südtiroler Künstlerbund, seit 2008 bis heute Vizepräsident des Südtiroler Künstlerbundes. Kurator des Lyrikpreises Meran und des Franz-Tumler-Preises Laas. Zahlreiche germanistische und kulturpolitische Publikationen.

Jüngste Publikation: „Südtirol: Ein literarischer Reiseführer“, Edition Raetia, Bozen 2011.

Autorenlesung

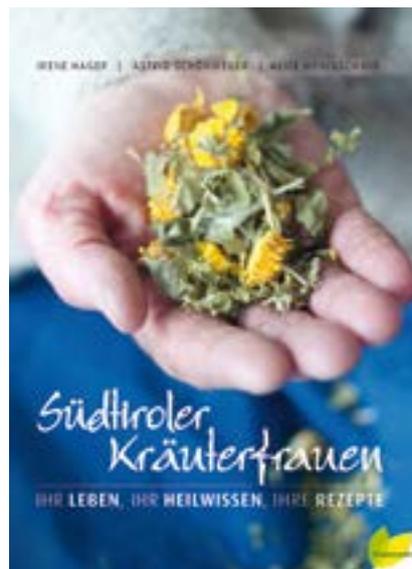
mit Lorenz Pauli

Für Kinder ab 5 Jahre
(und ihre Erwachsenen)
am Samstag, 12. April, um 10.00 Uhr



Einladung zur Buchvorstellung

am 9. April, um 20.30 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg



Südtiroler Kräuterfrauen

Ihr Leben, ihr Heilwissen, ihre Rezepte - Ein Buch von Irene Hager, Astrid Schönweger, Alice Hönigschmid

Seit Jahrhunderten liegt das Wissen um die Heilkräfte der Natur in den Händen von Kräuterfrauen, die es bewahren, sorgsam pflegen und für Gesundheit, Schönheit und in Haus und Garten bis heute einsetzen.

21 Frauen aus ganz Südtirol erzählen in diesem Buch aus ihrem Leben und geben - manche von ihnen zum ersten Mal - einen Einblick in ihre Welt, in der die Kräuter und der achtsame Umgang mit überliefertem Wissen einen wichtigen Platz einnehmen.

In einfühlsamen Porträts und stimmungsvollen Bildern lassen uns Irene Hager, Astrid Schönweger und Alice Hönigschmid an den Geschichten der Kräuterfrauen teilhaben. Zudem haben sie Lieblingsrezepte und praktische Tipps der Kräuterfrauen zusammengestellt, die den Alltag bereichern und beleben!

Wir sammeln für eine Ausstellung über den Ersten Weltkrieg

Fotos, Tagebücher, Briefe, Feldpostkarten, Dokumente, wie Aufruf zu Krieganleihen, ehemaliges Geld, wie Kronen, auch kleine Objekte aus dem Ersten Weltkrieg.

Wir wissen, dass viel bei Umbauten oder Verkäufen „entsorgt“ wurde, ja auch wegen Platzmangel wegwerfen werden musste, doch vielleicht findet der eine oder andere beim Stöbern auf dem Dachboden oder im Keller, in Truhen, Schachteln oder Schränken noch manches von den Urgroßeltern aufbewahrtes Stück Geschichte. Wir wissen, dass viele ihre Familientradition hochhalten.

Die Bibliothek Schlandersburg, die Bildungsausschüsse von Kortsch und Schlanders und die Schützen der Gemeinde Schlanders sammeln für die Ausstellung im Herbst über den Ersten Weltkrieg alles, was Sie noch in Ihren Häusern und Wohnungen darüber finden.



Bitte bringen Sie Ihre Fundstücke in die Bibliothek Schlandersburg zu Dr. Raimund Rechenmacher. Er wird die

Fotos und Dokumente einscannen und wird Ihnen die Originale wieder zurückgeben.

Sollten Sie größere Objekte aus dem Ersten Weltkrieg finden, rufen Sie die Bibliothek an (Tel. 0473 730616) oder geben Sie es über Mail bibliothek@schlanders.it bekannt, da natürlich die Bibliothek nicht Sammelstelle für größere Objekte sein kann. Doch für die Ausstellung sind sie wertvoll.

Sie können mit Ihren Fundstücken die Ausstellung bereichern.

Bürgerforum

Videokameras in Schlanders

Im letzten Sommer wurde vom Gemeinderat eine Verordnung erlassen, die es erlaubt, Videokameras zur Überwachung von öffentlichen Orten zu errichten. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass am Wertstoffhof und im Freibad Videokameras angebracht werden. Nun wird es auch in der Unterführung am Bahnhof eine Videokamera geben. Der Grund hierfür sind die häufigen Verunreinigungen und Vandalenakte. Die Überwachung gelte aber allein dem öffentlichen Interesse. Wie Bürgermeister Dieter Pinggera gegenüber der GRS betonte, werden die Aufnahmen nur für kurze Zeit gespeichert und nur dann ausgewertet, wenn es Vorfälle von öffentlichem Interesse sind, ansonsten werden sie automatisch nach kurzer Zeit gelöscht. *mg*



Fasching 2014

Die große Gala des Männergesangsvereins Schlanders zählt zu den beliebtesten Faschingsveranstaltungen im Vinschgau. Besonders die Revue zieht viele Besucher an und garantiert immer wieder unbeschwerte Stunden guter Unterhaltung mit viel Witz und Humor.

Unter dem Titel „Haarige Angelegenheiten“ luden die Mannen des MGV am Samstag, dem 22.02.2014, in einen Friseursalon ein, in dem sich alles, was Rang und Namen in der Landes- und Lokalpolitik hat, traf und gar einige Haare lassen musste. Der neue Landeshauptmann wurde



Nachrichtenblock, kommentiert von Horst Saller, löste beim Publikum Lachsalven aus, zumal er inhaltlich auch an die Vinschger Eigenstromforderungen erinnerte, das intensive Trainingsprogramm des Schlanderser Vorzeige-Astronauten Franco Hofer erläuterte, einen einsamen Apfelbaum vor Jausch und Besenwuchs durch gezieltes Spritzen bereits im Winter bewahrte und mit einer Tanzeinlage nach Freddy-Mercury-Manier im saubersten Café Schlanders' endete.

Höhepunkt der Faschings-Show war das vom Sängerduo Reinhard Telser und Robert Grüner gekonnt vorgetragene Lied über die neuesten Techniken der männlichen Körperpflege, die im Salon (S)uhse vom einem chinesischen Fachmann angeboten werden. Mit langanhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum nach dem Schlusssong mit Tanzeinlagen bei allen Mitwirkenden unter der schauspielerischen Leitung von Franz Steiner und der musikalischen Gestaltung von Robert Grüner in Zusammenarbeit mit Sibylle Pichler.

Bei so guter Faschingslaune durfte der harte Kern des MGV natürlich auch nicht beim „Schlanderser Faschingsumzug“ am Samstag, dem 1. März, fehlen, an dem er mit einem Umzugswagen mit dem Thema „Love-Parade“ teilnahm.



als Regent nach bekanntem Vorbild vorgestellt, während Eva Klotz ihren Zopf endgültig abgeschnitten bekam. Bekannte Figuren aus der Schlanderser Lokalszene wurden ebenso gekonnt in verschiedenen Sketchs charakterisiert.

So standen die Bürgermeisterwahl in Latsch, die unendliche Geschichte des Gölflaner Marmors und der unangekündigte Antrittsbesuch des LH Kompatscher bei BM Dieter Pinggera auf dem Programm, wie auch die Probleme des Vinschger Obstanbaus. Der MGV-Sky-News-



Ein Jahr der Berg- und Talfahrten

Tief geprägt war das vergangene Jahr vom plötzlichen Ableben des langjährigen AVS-Sektionsleiters Manfred Gemassmer und deshalb begann die Jahreshauptversammlung der AVS-Sektion Schlanders Ende Jänner auch mit einer Gedenkminute. „Das Boot stand plötzlich ohne Kapitän da“, erinnerte der Sektionsleiter Christian Gamper,

Gemassmer (Jugend/Website), Erhard Weiss (Senioren) und Thomas Hohenegger (Sportklettern) einstimmig zu den neuen Referenten bestimmt. Die neu gewählte Sektionsleitung besteht aus Christian Gamper, Monika Rechenmacher Zöggeler, Gerd Matscher, Anna Matscher, Anita Niedermair, Matthias Alber und Wolfgang Punter (BRD).



Die neue Sektionsleitung sowie die neuen Referenten der AVS-Sektion Schlanders v.l.: Gerd Matscher, Anna Viertler Matscher, Wolfgang Punter, Andrea Kuntner, Monika Rechenmacher, Franz Winkler, Urban Gemassmer, Christian Gamper, Erwin Primisser, Erhard Weiss, Thomas Hohenegger, Anita Niedermair und Matthias Alber

aber trotzdem konnten im Tätigkeitsbericht zahlreiche Aktivitäten genannt werden. Insgesamt ca. 1.000 Personen nahmen bei den Wanderungen, Klettertouren, Kursen und der Ausstellung „Berg Heil“ teil und wiederum ist die Mitgliederzahl gestiegen. Sie beträgt nun 824, wobei 12,5% unter 18 sind.

Auch standen Neuwahlen an, da nach dem Tod des Sektionsleiters Manfred Gemassmer eine provisorische Sektionsleitung rund um Christian Gamper eingesetzt wurde. Bei der Wahl wurden Joachim Gruber (Tourenleiter), Franz Winkler (Natur und Umwelt), Erwin Primisser (Weg- und Zeugwart), Andrea Kuntner (Familie/Frauen/Presse), Urban

Lobende Worte fand Gemeindefereferent Reinhard Schwalt. Er betonte, dass der AVS der Jugend Werte, wie Freude zum Berg, Kameradschaft und Schutz der Umwelt und Landschaft mitgebe und damit die „beste Prävention“ für Jugendprobleme sei. Ebenfalls sprach er die Problematik mit den Mountainbikern auf den Wanderwegen an. Hier werde es in naher Zukunft einige Gespräche geben, um eine Lösung zu finden. Dass AVS-Mitglieder sehr lang beim Verein sind, bewiesen die Ehrungen langjähriger Mitglieder. So konnten drei Ehrungen für eine 50-jährige Mitgliedschaft vergeben werden. Diese drei sind: Elfriede Mulser, Erwin Steiner und Richard Wieser. *mg*



Diensthabende Apotheken

Sa. 15.03. - So. 16.03.

Kastellbell/Castelbello Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno Tel. 0473 615440

Sa. 22.03. - So. 23.03.

Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Prad/Prato Tel. 0473 616144

Sa. 29.03. - So. 30.03.

Laas/Lasa Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines

Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

Sa. 05.04. - So. 06.04.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106

Graun/Curon Tel. 0473 632119

Schnals/Senales Tel. 0473 676012

Sa. 12.04. - So. 13.04.

Latsch/Laces Tel. 0473 623310

Mals/Malles Tel. 0473 83113

Sa. 19.04. - So. 20.04. - Fr. 25.04.

Kastellbell/Castelbello Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno Tel. 0473 615440

Sa. 26.04. - So. 27.04.

Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Prad/Prato Tel. 0473 616144

Living Voices und MGV verzaubern



Zum gemeinsamen Weihnachtskonzert „Merry Christmas“ luden am 27. Dezember 2013 der Gospelchor „Living Voices“ und der Männergesangsverein Schlanders ein. In der sehr weihnachtlich gestimmten und bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrkirche erklangen neben sehr traditionellen Weihnachtsliedern auch einige moderne Weihnachtssongs

wie „Christmastime“ oder „Do they know it's Christmas“. Passend zur Zeit wurden auch Gospels wie das afrikanische „African Noel“ zum Besten gegeben. Begleitet wurde der Gospelchor wiederum von seiner Band. Eröffnet wurde das Konzert mit dem atemberaubenden Stück „Feel the rhythm of your heartbeat“, welches von beiden Chören gemeinsam

vorgetragen wurde. Anschließend führte der Gospelchor durch das Konzert. Im Mittelteil wurden erneut zwei Werke gemeinsam vorgetragen, u.a. das klangvolle Lied „The majesty and glory of your name“. Anschließend gab der MGV einige Stücke zum Besten. Im Anschluss übernahm der Gospelchor wieder die Darbietung.

Mit anhaltendem Applaus und einigen Zugaben endete das Weihnachtskonzert „Merry Christmas“ mit einem beruhigenden und gemeinsam mit dem Volk gesungenen „Silent Night – Stille Nacht“. Der Gospelchorleiter Manuel Regensburger dankte allen Sänger/-innen, der Band, dem Publikum und dem Dekan Josef Mair. *mg*

MUSIKSCHULE SCHLANDERS

Hauptstraße 140, 39028 Schlanders
Tel. & Fax 0473 730 094

Direktion der Musikschule Unterer Vinschgau in Naturns
Tel. 0473 660 083 - musikschule.naturns@schule.suedtirol.it

Neueinschreibungen und Woche der offenen Tür für das Schuljahr 2014/2015

Montag, 24. bis Freitag, 28. März 2014
von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr
im Büro der Musikschule Schlanders

Tage der offenen Tür:

Auskunft über die genauen Unterrichtszeiten des jeweiligen Instrumentalfaches erteilt das Büro der Musikschule.
An diesen Nachmittagen wird Kindern und Eltern ein Einblick in den Musikunterricht ermöglicht.

Wichtig: Bitte nehmen Sie zur Einschreibung die Steuernummer des Schülers/der Schülerin mit.

Die neue Studienordnung, Informationen, Preise, etc. finden sind auf unserer Homepage www.musikschule.it.



An alle,
die gerne singen...

Der Chorleiter Karl Vater bietet am Montag, 24. März, um 18.30 Uhr, eine zweite Stimmbildungseinheit mit Atem- und Körper-schulung an.

Weiters lädt er alle Sangesfreudigen zu einem Frühlings-singen mit Volksliedern ein.

Termin ist Samstag, 29. März, um 17.00 Uhr.

Beide Veranstaltungen finden im Proberaum des Kirchenchores im Pfarrwidum statt.

Frauen der Lebenshilfe besuchen die Kitas

Der Sozialgenossenschaft Tagesmütter ist es ein großes Anliegen mit verschiedenen sozialen und pädagogischen Einrichtungen im Territorium zusammenzuarbeiten und einen regelmäßigen Austausch zu pflegen.

Das Team der Kitas Schlanders berichtet über die Begegnungen der Kitas-Kinder mit den Frauen der Lebenshilfe Schlanders:

„Jährlich besuchen uns fünf Frauen aus der Lebenshilfe Schlanders. Diese Frauen beschäftigen sich in ihrer Einrichtung mit handwerklichen Tätigkeiten.

Die Kitas bezieht immer wieder didaktisches Material bei der Lebenshilfe. Die Frauen überbringen uns bei ihrem Besuch die bestellte Ware. Mit Stolz überreichen sie uns die Gegenstände, die sie in der Werkstatt angefertigt haben. Anschließend beobachten sie, wie unsere Kleinen begeistert das neue Spielzeug ausprobieren.

In gemütlicher Runde gibt es eine kleine Jause. Beobachtend sitzen die Frauen und unterhalten sich mit uns Kinderbetreuerinnen und auch mit den Kindern, die schon Vertrauen zu ihnen gefasst haben.

Dieses Treffen ist sehr wertvoll, die Kinder können ihre anfängliche Scheu ablegen und lernen einen natürlichen Umgang mit den Menschen mit Beeinträchtigung. Die Frauen erfreuen sich an den Kleinen und spielen mit ihnen. Sie genießen selbst das Schaukeln und Wippen, fühlen sich nützlich, wenn sie den Kindern Hilfestellungen geben können.

Laut Rückmeldung ihrer Betreuerin erzählen die Frauen noch viele Wochen nachher von dieser Begegnung. Als Erinnerung an dieses Treffen bekommen sie von uns ein paar

Fotos. Für alle ist diese Zusammenkunft ein kleines Geschenk!

Für weitere Informationen über die Kitas Schlanders wenden Sie sich bitte an:

Kitas Schlanders
Tel. + Fax 0473 73 00 42
kitas-schlanders@tagesmutter-bz.it





Kitas
Kindertagesstätte

**Einladung
zum Tag
der offenen Tür**

**Invito
alla porta aperta**

**Schlanders
(Kindergarten Göflan)**
Am Samstag, 12. April 2014
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Silandro
(scuola materna di covelano)**
Sabato, 12 aprile 2014
dalle ore 9.00 alle ore 12.00



Wir belohnen Ihre Treue!

**Holen Sie sich die Treuekarte
und GRATIS-Salatpflanzen mit 10 Stempeln!**



Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN

Unsere Teilnehmer aus eigenem Anbau:
Brasilianer · Eisberg · Lollo rosso · Lollo biondo · Canasta
Maikönig · Unikum · Rosso di Trento · u.v.a.



Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr
Auch sonn- u. feiertags telefonisch unter 346 0 981 678 erreichbar

Im Februar war einiges los im Kindergarten von Kortsch

Blasiussegen

Einmal im Jahr laden wir den Herrn Dekan zu uns in den Kindergarten ein. In diesem Jahr war es am 5. Februar. Wir begrüßten ihn mit einem Lied. Der Herr Dekan erzählte uns aus dem Leben des Hl. Bischof Blasius und erteilte uns den Blasiussegen. Die Kinder freuten sich sehr über den Besuch.



Erzählstunde mit Heinrich Lechthaler, unserem Fraktionsvorsteher

Ein besonderes Erlebnis für die einschulenden Kindergartenkinder war die Erzählstunde mit Heinrich. Nach der Begrüßung erzählte er uns die Sage vom „Gadriadrachen“, welcher die Kinder mit großer Spannung folgten.



Übung macht den Meister... viele neue „Schuhbindmeister/-innen“

Nach langem und fleißigem Üben haben sie es geschafft. 31 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren können sich nun „Schuhbindmeister/-in“ nennen. Sie haben somit etwas sehr Wertvolles für ihr Leben gelernt. Wir gratulieren herzlich!

Wenn kleine Kinder lustig sind

Die ganze Woche erlebten wir den Fasching in vollen Zügen: „Schminken, Verkleiden, Singen und Tanzen, Lachen und lustige Sachen machen!“ Das ist unser Motto in der

Faschingszeit. Pyjamaparty, Modenschau, Kinderkino, Zauberclownbesuch, all das hatte Platz in dieser lustigen Zeit. Für die Kinder eine unvergessliche, erlebnisreiche Woche.



Gasthaus  Sonneck

Ab Ende März wieder geöffnet.

Ab Anfang April wird das Wetter wieder hell mit Biospargel aus Kastelbell!

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

25 Jahre Mitgliedschaft

Anlässlich der Vollversammlung des Vereins „Kulturhof Rimpf“ wurde kürzlich Hans Mair aus Kortsch für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Mair, der bereits als Kind in den Sommermonaten beim Onkel Karl auf dem Rimpfhof mitgeholfen hat, hat die Rimpfhöfe noch als funktionierende landwirtschaftliche Betriebsbelebt. In seiner Eigenschaft als

Fraktionsvorsteher ist er 1989 dem Verein Kulturhof beigetreten. Seither setzte er sich unermüdlich für den Erhalt und die Wiederbelebung der Rimpfhöfe ein. Die Wiederaufnahme des Roggenanbaus in den 1990er Jahren sowie die Wiederinbetriebnahme des alten Backofens gehen auf seine Initiative zurück. Der Verein dankt Hans herzlich für seine Mitarbeit.



Aktuelles Kinoprogramm

KULTURHAUS KARL SCHÖNHERR

Samstag, 22. März 19.30 Uhr

FACK JU GÖHTE

Hohes Tempo, politisch höchst unkorrekte Sprüche und durchweg glänzende Darsteller - damit ist „Fack Ju Göthe“ die beste deutsche Komödie des Jahres 2013.

Mit Elyas M'Barek, Karoline Herfurth, Katja Riemann, Jana Pallaske, Jonas Holdenrieder u.a.

D 2013, Bora Dagtekin, 118 Min.
Ab 12 Jahre

Samstag, 29. März 19.30 Uhr
Sonntag, 30. März 19.30 Uhr

MANDELA - DER LANGE WEG ZUR FREIHEIT

Bildgewaltig-kraftvolles Biografie-Drama über die zutiefst persönliche Geschichte eines Mannes, der durch seinen unermüdlichen Kampf für Freiheit, Gleichheit und Unabhängigkeit die ganze Welt verändert hat.

Mit Idris Elba, Naomi Harris, Robert Hobbs, Lindiwe Matshikiza u.a.

GB/Südafrika 2013,
Justin Chadwick, 138 Min.
Ab 12 Jahre

Programmänderungen vorbehalten

Trauerfloristik

Wir beraten Sie in:
Trauerschmuck
Abschiedsformen-Rituale
Trauerballendekoration

Blumenparadies

GARDEN & FLORAL DESIGN

Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags
telefonisch unter
346 0 981 678 erreichbar

FF Vetzan: Fünf Einsätze



Kommandant Michael Tappeiner, Vizekommandant Peter Tapfer, Werner Plack, Florian Schuster, Bezirkspräsident Franz Tappeiner, Bezirksinspektor Johann Telser

kann sich die Jugendgruppe Vetzan/Goldrain mit Samuel, Florian und Ludwig, alle drei aus Vetzan, freuen, wie Jugendführer Klaus Ratschiller erklärte. Zufrieden zeigte sich auch Bezirksjugendreferent Harald Brenner, der nach fünf Jahren Jugendgruppe Vetzan/Goldrain bei den umliegenden Wehren einen konstanten Mitgliederzuwachs feststellt. Bezirksinspektor Hans Telser appellierte an die Vetzaner Wehr, wiederholt auch Übungen in der Industriezone durchzuführen und mehr Einblick in die einzelnen Betriebe zu erhalten und für den Notfall gerüstet zu sein. Hannes Ille dankte im Namen der Gemeindeverwaltung der Feuerwehr für ihren Dienst, insbesondere der Jugend. Geehrt wurden Werner Plack für 25 Jahre sowie Florian Schuster für 15 Jahre Mitgliedschaft. *an*

Auf ein relativ ruhiges Jahr kann die FF Vetzan zurückblicken. Fünf Einsätze und einige Fehlalarme scheinen in ihrem Tätigkeitsbericht auf. Zahlreich dafür die Übungen und geleisteten Dienststunden in der Höhe von 2.600. Erfreut zeigte sich Bezirkspräsident Franz Tappeiner auch über die angekaufte Feuerwehrfahne, die von Hand angefertigt, mit Vetzaner Motiven wie den Kastanienbäumen und dem Lehmbruch versehen wurde und zum Fest der Hl. Margreth am 20. Juli eingeweiht wird. Die Initiative war von Vizekommandant Peter Tapfer ausgegangen. 30 Feuerwehrmänner und drei -frauen zählt die Wehr nunmehr. Angelobt wurden die drei jungen

Wehrmänner Gregor Plangger, Daniel Stecher und Dietmar Pircher. Ebenfalls über drei Neuzugänge



Drei junge Wehrmänner für Vetzan:
v.l.: Dietmar Pircher, Daniel Stecher
und Gregor Plangger

Lai nit lugg lossn

Wohl auf diesen Satz kann man die Stimmung auf der Göflaner Bürgerversammlung zusammenfassen. Einberufen hatte sie die Fraktionsverwaltung unter Leitung von Erhard Alber, nachdem das endgültige, negative Gerichtsurteil in der Causa „Marmorstraße ist Gemeindefstraße“ vorliegt.

In erste Linie sollte die Bevölkerung über die jüngsten Entwicklungen aus erster Hand und umfassend informiert werden, aber auch die Stimmung in Göflan eruiert werden. Wobei spätestens nach den klaren Worten zu den jüngsten Vorgängen von Fraktionssekretär Georg Sagmeister, der ausgewogenen Ökostudie über die beiden Transportwege, vorgestellt von Markus Joos, und den Ergänzungen von Bürgermeister Dieter Pinggera kaum Fragen offen blieben.

Für die Fraktionsverwaltung ein Beweis, dass sie auf dem richtigen Weg ist und ihn weiter verfolgen wird. So stellte dann auch Erhard Alber die Frage in den Raum, warum über 2.000 m³ Bauholz problemlos über die Forststraße abtransportiert werden können, der Marmor jedoch nicht.

Alle Hoffnung wird nun auf die neue Landesregierung unter Arno Kompatscher und Arnold Schuler gesetzt.

Der Landeshauptmann hatte sich bereits vor den Wahlen in Göflan und Laas mehrere Stunden lang über die Marmorproblematik informiert und sich klar für einen für beide Parteien tragbaren Kompromiss ausgesprochen.

Auch gäbe es laut Erhard Alber nun zaghafte Kompromissangebote aus Laas. Ziel der Gemeinden Schlандers und Göflan ist und bleibt, eine definitive Transportmöglichkeit für den Göflaner Marmor anzupeilen und Erhard Alber weiter: „Wir wollen frei und gesund arbeiten können.“

Gedankt wurde am Ende der Sitzung Markus Joos, der freiwillig aus der Fraktionsverwaltung ausgeschieden war, nachdem er sich mit der Eskalation des Marmorkonflikts

sich zunehmend im Interessenskonflikt befand.

Statt Joos ist Othmar Alber in die Fraktionsverwaltung nachgerückt.
an



Standen Rede und Antwort: v.l.: Martin Oberdörfer, Georg Altstätter, BM Dieter Pinggera, Fraktionschef Erhard Alber, Markus Joos, Sekretär Georg Sagmeister, Hartmann Pircher und Othmar Alber

Ihr Fachbetrieb für

Hochzeitsfloristik

Ihre Meisterfloristin berät Sie gerne!

Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN

Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags telefonisch
unter 346 0 981 678 erreichbar



v.l.: Die Organisatoren Vize-FF-Kommandant Peter Tapfer, Helmut Niedermair und Josef Gufler vom Amateurfilmer-Verein Vinschgau

Amateurfilmer begeistern

Vier Amateurfilmer des gleichnamigen Vereins hatten unlängst zum dritten Filmabend in den Bürgersaal Vetzan geladen.

Zur Aufführung kamen Filmbeiträge von Helmut Niedermair, Josef Gufler, Siegfried Schnitzer und Leo Lanthaler. Dokumentiert hatten sie besondere und traditionelle Ereignisse u. a. in der Fraktion, wie das erste Ziachorgltreffen im Gasthof

Weingart, den Nikolaus- und Krampusumzug, das Kräuter- und Adventskranzwinden, das „Heuziachn“ und den Suppenonntag. Das mehr als einstündige Filmmaterial begeisterte über 80 Zuseher. Der Filmabend findet alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit der FF Vetzan statt.

Die Organisatoren bedanken sich für die freiwillige Spende. *an*

Sonnenberger Feuerwehr blickt zurück



Seit der Gründung vor 50 Jahren sind Franz Kaserer und Hans Niedermair (2. und 3. v.l.) bei der Sonnenberger Wehr. Mit ihnen freuen sich die Patinnen Stefanie Niedermair (1. v.l.) und Frieda Weissenhorn (4. v.l.) auf die Jubiläumsfeier im Juni.

Zur 49. Jahreshauptversammlung lud am Samstag, 22. Februar, die Freiwillige Feuerwehr Sonnenberg in den Vereinssaal von Talatsch. Hierzu konnte Kommandant Florian Weissenhorn neben der fast

gesamten Mannschaft, den Ehrenmitgliedern und Patinnen, auch einige Ehrengäste begrüßen. In einer reichbebilderten Präsentation schilderte der Schriftführer Fabian Alstätter detailliert die zahlreichen

Übungen, unter denen sich eine mit dem Weißen Kreuz befand, und die zwei kleineren Einsätze.

„Hier bei euch ist es fast wie im Paradies“, meinte Bürgermeister Dieter Pinggera über die beeindruckende Landschaft in seinen Grußworten. Er unterstrich, dass die geleisteten 881 Jahresstunden der FF Sonnenberg im letzten Jahr unbezahlbar seien und die eingesetzten Mittel bewusst sehr gut investiert sind. Auch wies er darauf hin, dass der Auftrag für die Neubeschilderung am Sonnenberg vergeben wurde. Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner informierte die Vollversammlung über die geplante Abschnittsübung im Mai und darüber, dass die Feuerwehr zehn Piepser ankaufen muss. Ebenfalls dankte er der Gemeindeverwaltung für die Finanzierungshilfe des neuen Fahrzeugs der Sonnenberger Wehr, das im Juni anlässlich der 50-Jahrfeier seiner Bestimmung übergeben wird. Siegmund Stricker vom BRD Schlanders sprach sich für eine weitere Zusammenarbeit aus und forderte die Sonnenberger auf, bezüglich Lawinen sehr aufmerksam zu sein. Bevor die Jahreshauptversammlung mit einer Marenden, die von den Bäuerinnen bereitet worden war, endete, sprach der Kommandant allen einen großen Dank aus. *mg*



DENTALMED®
Zahnarztpraxis Schlanders

30 Jahre in Schlanders

Unser Jubiläumsangebot:

- kostenlose Visiten
- kostenlose, professionelle Prothesenreinigung
- 30% Preisnachlass auf verschiedene Behandlungen

Vormerkungen: Tel. 0473 626 699 - Mobil 348 8550381

Als Dank für Ihre Treue!

11 Jahre in Laas



Konrad Bachmann und Jan Platzgummer bei der Preisverteilung in Mals

U18-F Einzel Emono open
3. Lena Ritsch, ASC Schlanders

U18-M - 64 kg
4. Lukas Pircher, ASC Schlanders

Tolle Ergebnisse bei der Landesmeisterschaft

Erste Wettkampferfahrungen für drei Athleten auch beim Raiffeisenpokal der Stadt Bruneck...

Hervorragende Organisation und spannende Wettkämpfe zeichneten die Landesmeisterschaft in Mals aus. Einige Erwachsene Athleten halfen fleißig als Tischschiedsrichter mit, Florian Spechtenhauser und Klaus Schwienbacher als Wettkampfrichter.

U15-M - 60 kg
2. Jan Platzgummer
3. Konrad Bachmann

U12-M - 28 kg
2. Michael Pircher

U12-M - 48 kg
1. Kai Platzgummer

Beim Raiffeisenpokal der Stadt Bruneck, am 23. Februar 2014, beteiligten sich drei Athleten: Martin und Philip Christandl und Ida Delago, ihr gelang ein guter 2. Platz bei der U9.

217 Teilnehmer beim Dorfschießen

Das heurige Dorfschießen stand - wie konnte es nach den großartigen Erfolgen vom Vorjahr auch anders sein - ganz im Zeichen der Jugend. Passend dazu übernahm der Sport- und Jugendreferent der Gemeinde, Dr. Manuel Massl, den Ehrenschild. Vier Wochen lang, vom 6. Januar bis zum 2. Februar, war höchste Konzentration und Treffsicherheit gefragt. Zahlreiche Sport- und Hobby-schützen sowie Vereine und Firmen der Gemeinde Schlanders kämpften bis in der letzten Minute um einen

der wertvollen Sachpreise. Natürlich durften die geselligen Abende dabei nicht zu kurz kommen. Bei einer stimmungsvollen Preisverteilung, am 7. Februar, im Haus der Dorfgemeinschaft, ging das Dorfschießen zu Ende. Zu Beginn erinnerte Oberschützenmeister August Tapp-einer an den kürzlich verstorbenen, ehemaligen Oberschützenmeister Gebhard Rechenmacher und dankte für seinen Einsatz und die Unterstützung im Verein. Nach den Grußworten der Ehrengäste, die viel Lob und Anerkennung für die Ausrichtung des Dorf- bzw. Dreikönigsschießens sowie die hervorragenden Jugendentätigkeit fanden, konnten anschließend die vielen Prämierten ihre Preise entgegennehmen. Der Hauptpreis der Dorfscheibe, ein Mountainbike, gesponsert von der Raiffeisenkasse Schlanders, ging an Johann Staffler

aus Göflan. Auch über den Waf-fenschrank, Hauptpreis der Wild-scheibe, durfte er sich freuen. Das „Tripple“ verhindern konnte Markus Fleischmann aus Kortsch, der den Hauptpreis der Ägidischeibe, ein Luftgewehr, gewann. Für die bes-ten Ergebnisse bei den Sportschüt-zen sorgten Barbara Gambaro und Susanne Holzer mit 299 bzw. 298 Ringen von 300 möglichen. Die Feier, welche von einer kleinen Bläser-gruppe umrahmt wurde, endete mit der inzwischen zur Tradition gewor-denen Saalverlosung.



Johann Telser überreicht Johann Staffler im Namen der Raiffeisenkasse Schlanders das Mountainbike



Sieger der Kategorie Luftpistole Zöglinge - Eva Thomann, Simon Unterholzner, Marian Rufinatscha, Alex Mair, Anna Rechenmacher und Jugendleiter Thomas Oberegelsbacher

Statistiche 2013 del Comune di Silandro

La popolazione di Silandro nel 2013 non ha oltrepassato la soglia dei 6.000 abitanti come era avvenuto nel 2009 con 6.014 abitanti e nel 2011 con 6.025 residenti. Però nel 2013 è cresciuta, lentamente, ma è cresciuta. Infatti nel 2013 ha raggiunto la quota di 5.970 residenti contro quella del 2012 che vedeva nel capoluogo venostano 5.950 silandresi con un incremento di 20 persone. Alla fine dello scorso dicembre Silandro con le frazioni registrava 2.917 uomini e 3.053 donne, suddivisi nel seguente modo: Silandro 3.504 (1.670 uomini e 1.834 donne), Corces 1.142 (596 uomini e 546 donne), Covelano

574 (274 uomini e 300 donne), Vezzano 478 (231 uomini e 247 donne), Monte Tramontana 165 (87 uomini e 78 donne), Montemezzodì 107 (59 uomini e 48 donne). Le nascite nel 2013 sono state 60 ed hanno visto la prevalenza dei fiocchi azzurri con 33 maschietti contro 27 bambine. I decessi sono stati 52 di cui 21 uomini e 31 donne. Le nascite hanno superato le morti facendo segnare un saldo pari a „+8”. Nel 2013 si sono celebrati più i matrimoni religiosi 14 contro i 10 civili per un totale di 24 unioni. Sempre in riferimento all'anno 2013 l'immigrazione conta 92 uomini e 93 donne per un

totale di 185. Mentre le emigrazioni sono state di 90 uomini e 83 donne per un totale di 173. Nel comune attualmente risiedono 384 abitanti provenienti da altri paesi: Germania, Bosnia-Erzegovina, Kosovo, Slovacchia, Marocco, Macedonia, Ungheria, Albania, Pakistan, Cecenia e Austria. Per quanto riguarda l'attività dell'amministrazione comunale, lo scorso anno si sono registrati 6 consigli comunali che hanno emesso 47 delibere. La giunta comunale si è riunita 50 volte emettendo 677 delibere. Il personale municipale è composto da 52 persone di cui 47 di ruolo e 5 a tempo determinato. *dg*

Informazioni

Svuotamento bidoni rifiuti residui e rifiuti biodegradabili 2014

Nel nome dell'amministrazione comunale di Silandro vorrei avvisare, che lo svuotamento dei bidoni rifiuti residui e rifiuti biodegradabili e la pulizia dei bidoni per rifiuti biodegradabili a causa di giorni festivi è rimandato:

giovedì, 1 maggio 2014
venerdì, 2 maggio 2014
giovedì, 25 dicembre 2014
mercoledì, 24 dicembre 2014
giovedì, 1 gennaio 2015
venerdì, 2 gennaio 2015

Vi preghiamo di esporre i bidoni pieni (non riboccanti) nel giorno dello svuotamento prima delle ore 6.00 nei punti di raccolta. I bidoni vuoti devono essere ritirati entro la giornata dello svuotamento.

Walter Gurschler, assessore

Il centro di riciclaggio Silandro rimane chiuso nell'anno 2014 ai seguenti giorni:

sabato, 26 aprile 2014
sabato, 16 agosto 2014
sabato, 27 dicembre 2014



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Comunicazione

Il Comune di Silandro intende dare una nuova destinazione di uso all'edificio sulla p.ed. 112 c.c. Silandro „Sachsalberhaus”, ex edificio tribunale di Bolzano - sezione distaccata di Silandro. Esiste un parcheggio piuttosto grande. La nuova destinazione sarebbe in primo luogo ufficio, ambulatorio, cancelleria ma non appartamento, in via subordinata anche appartamento. A tale fine il Comune di Silandro cerca persone interessate che sono disposte di comunicare la loro intenzione risp. idea all'amministrazione e che sono disposte di elaborare assieme al Comune un progetto di risanamento. Le relative comunicazioni sono da depositare entro **venerdì, 14.03.2014, ore 12.00 nel Municipio di Silandro, Via Principale nr. 120** con il titolo „Sachsalberhaus”. Dopo l'amministrazione inviterà tutti gli interessati ad un colloquio dopo comunicazione di tutti i relativi dettagli. Titolare di progetto è il Comune di Silandro. Informazioni, anche sopralluoghi: ufficio patrimonio tel. 0473 / 737721 - responsabile dott. Georg Sagmeister, e-mail georg.sagmeister@schlanders.it.



MARKTGEMEINDE
SCHLÄNDERS

COMUNE DI
SILANDRO

La chiesetta

Non lontan dalla mia casa
c'è un'altra Santa Casa
una chiesetta francescana
ed anche un po' mariana.

Pur se piccola, è luminosa
e l'anima vi riposa
se poi preghi un po' di più
sentirai vicin Gesù.

Sul sagrato dopo Messa
c'è sempre una gran ressa
un con l'altro ci si incontra
e poi a casa si rientra.

E nel chiostro del convento
non soffia mai il vento
è un'oasi di vera pace
mentre fuori il mondo non tace.

Nell'ingresso c'è la grotta
dove apparve a Bernadetta
Santa Maria come un dono
per ricordarci il perdono.

A Natale il Bambinello
tra il bue e l'asinello
posto è sul grande altare
per poterlo coi pastori adorare.

In Quaresima il Cristo
nel Sepolcro è deposto
sempre fa rabbrivire
l'umano Suo gran patire.

A Pasqua trionfa il Risorto
Cristo mai più è morto
c'è di fiori un gran tripudio
che osannano il nostro Dio.

Giovanna Azzarone



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

Mercoledì 26 marzo **l'Assessore provinciale Martha Stocker** è venuta in visita a Silandro, per vedere l'ospedale. L'Assessore ha assicurato tutti i presenti di essere convinta della fondamentale importanza di tutti gli ospedali di base. Tuttavia, non si può escludere che a causa dei rigorosi risparmi, potrà essere necessario prendere decisioni spiacevoli per tutti gli ospedali.

La gestione degli ospedali e noi amministratori della Val Venosta dobbiamo continuare a perseguire, con massima cura, tale sviluppo! Di recente, la Giunta comunale ha incaricato l'ufficio *Kohl & Partner* con l'elaborazione di un **concetto di sviluppo del turismo** per Silandro. L'Amministrazione comunale è fermamente convinta che il settore del turismo a Silandro abbia ancora molto potenziale e noi vogliamo contribuire a creare condizioni ideali. Tuttavia, esorto con urgenza tutti gli operatori del turismo a prendere parte attivamente a questo concetto di sviluppo. Nella seduta del Consiglio comunale del 20 febbraio 2014 Gerhard Rainalter ha presentato la **relazione sullo stato attuale** del progetto di sviluppo **Silandro 2020**. Complessivamente, ha tracciato un quadro molto positivo dello sviluppo in corso, cosicché la Giunta provinciale ha classificato questo progetto come uno dei più riusciti. Il marketing-Silandro, sotto la direzione della Signora Meister Karin, garantirà la continuità di questo processo a lungo termine. All'ordine del giorno dell'ultimo Consiglio c'erano anche due dibattute **modifiche al piano urbanistico: nel collegamento per la pista ciclabile e pedonale Silandro - Vezzano**, già registrata dal 2004 nel piano urbanistico, è stata spostata, per motivi di sicurezza, la tratta attorno alla stazione di rifornimento. Tutti i consiglieri si sono espressi a favore, affinché Vezzano possa finalmente avere un collegamento per la pista ciclabile e pedonale, con il capoluogo. Da diversi anni, i proprietari della **casa Marzadro** e l'Amministrazione comunale cercano una soluzione ragionevole, sensata e conveniente per l'utilizzo di questo edificio da ristrutturare. Nonostante i molti e intensivi sforzi e le diverse soluzioni non siamo stati in grado di trovare una sostenibile destinazione d'uso alla vecchia posizione nel centro dell'area di intersezione. Infine, la Giunta comunale dopo un'attenta valutazione, a fatica, ha preso in considerazione anche la demolizione della casa sotto tutela degli insiemi. In stretta consultazione con i rappresentanti della Commissione edilizia, con gli incaricati della Provincia e con le più alte cariche urbanistiche provinciali, è stata presentata al Consiglio comunale la modifica al piano urbanistico con la proposta di sviluppo, la quale è stata approvata all'unanimità! Abbiamo tentato di tutto per preservare un vecchio „pezzetto“ di Silandro, ma dopo aver valutato attentamente tutti i fattori, sono convinto che abbiamo preso una decisione responsabile. Al nuovo **Consiglio dei Giovani** del nostro comune, auguro tanta motivazione e creatività per lo svolgimento del suo compito. Sono lieto in una proficua collaborazione!

Dieter Pinggera, sindaco

FAMILIENPLUS

DER GÜNSTIGSTE STROMTARIF
FÜR SÜDTIROLS FAMILIEN*.

SPAREN SIE
10%
UND MEHR**



Wechseln auch Sie ganz einfach und kostenlos zu FamilienPlus der SELTRADE. Fangen Sie jetzt an zu sparen: Kontaktieren Sie uns unter der Grünen Nummer **800 832 862**, online unter **www.sel.bz.it** oder besuchen Sie uns in einer der 8 Beratungsstellen **SEL INFO**.

* Laut Vergleich im Onlineportal „Trova offerte“ der Aufsichtsbehörde für Strom und Gas (AEEG) vom 01. Jänner 2014 sind die PlusTarife der SELTRADE die günstigsten Stromtarife der in Südtirol tätigen Anbieter. / ** Der Tarif „FamilienPlus“ bietet Ihnen einen Grundrabatt von 10 % auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern, weitere 1 % Rabatt für jedes zu Lasten lebende minderjährige Kind.

